

als es der Fall ist bei den Linienmustern der Textilgewerbe und der Tapetenindustrie, den Vorlagen der Konfektion und der Bekleidungsindustrie. Daher hat das Berufungsgericht das Gesetz richtig gehandhabt, indem es, dem Gutachten der Sachverständigenkammer folgend, der Schulfraktur den Kunstschuß abgesprochen hat. Mit dem Ablaufe der Fristen des Gesetzes vom 11. Januar 1876 ist die Schrift daher gemeinfrei geworden. Das Urteil des Berufungsgerichts wurde deshalb insoweit aufgehoben und die Sache zurückverwiesen, als es sich auf die Zeit des Musterschutzes bezieht. (Vgl. Entscheidung des Reichsgerichts in Zivilsachen Bd. 76, S. 339 ff.) (Altenzeichen: I. 133/10.)

Ein Ibsen-Denkmal in Amerika. — In Washington (Nord-Dakota) wurde kürzlich ein neues Ibsen-Denkmal unter lebhafter Beteiligung der vielen in den Vereinigten Staaten lebenden Norweger enthüllt. Die Büste ist von Bildhauer Fjelde bei einem Aufenthalt Ibsens im nordischen Seebad Molde modelliert worden.

Ein neues Drama von Sophokles entdeckt. — Nach einer Meldung der Frankfurter Zeitung wurde in der Versammlung des ägyptischen Forschungsfonds in London von Dr. Hunt mitgeteilt, daß in neuen Funden von Oxyrhynchus-Papyri ein großer Teil eines unbekanntes Dramas von Sophokles enthalten sei. Es handle sich um ein Satyrstück »Ichneutai«, von dem etwa die Hälfte des ganzen Stückes entdeckt worden sei.

Verein der Buchhandlungsgehilfinnen, Sitz Berlin. — Die diesjährige 4. Hauptversammlung des Vereins der Buchhandlungsgehilfinnen fand am Sonntag, den 15. Oktober, im deutschen Kolonialhause in Berlin statt. Aus der Begrüßungsrede der 1. Vorsitzenden, Fräulein M. Lesser, bringen wir folgenden Auszug:

Im vergangenen Jahre sprachen an Vereinsabenden: Fräulein Berger über »Wie ich Buchhändlerin wurde«, Fräulein Dinter über »Redaktionstypen«, Fräulein Ernst über »Berkehr über Leipzig«, Frau Fahl-Gerdes über »Das Katalogisieren im Antiquariat«, Fräulein Geyl über »Antiqua oder Fraktur«, Frau Briel über »Wie sichere ich meine Zukunft«. Durch einstimmigen Beschluß erklärte sich unser Verein bereit, vorläufig mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 30 M. dem Verein »Erholungsheim« beizutreten. Schon Anfang dieses Jahres wurde beschlossen, den Mitgliedsbeitrag für den Verein wie folgt herabzusetzen: für Gehilfinnen mit einem Gehalt von 125 M. an 3 M., unter 125 M. 2 M., Lehrlinge 1 M. 50 J.; Eintrittsgeld 1 M. 25 J. Wir hoffen, dadurch mancher Gehilfin den Beitritt zu dem Verein zu erleichtern. Bei der vorjährigen Hauptversammlung beschlossen wir für den Unterstützungsfonds unserer Mitglieder zu sammeln. Bei der Einrichtung einer Unterstützungskasse stellten sich uns aber so viele Schwierigkeiten in den Weg, wie staatliche Genehmigung, die Notwendigkeit der Anstellung eines juristischen Beirats usw., daß wir diesen Plan leider fallen lassen mußten. Einen kleinen Ersatz bieten wir nun unseren Mitgliedern dadurch, daß wir ihnen bei einer Sparversicherung eine Ermäßigung von 20% gewähren.

Wie aus dem Bericht der Schriftführerin, Fräulein E. Dinter, hervorgeht, sind im vergangenen Jahre bedeutend mehr Stellengesuche und Stellenangebote als im Vorjahre eingelaufen, so daß eine ganze Anzahl stellesuchender Mitglieder untergebracht werden konnte.

Nach dem Bericht der Schatzmeisterin Fräulein Schönbach und der Entlastung der Schatzmeisterin fand die Neuwahl des Vorstandes statt, der sich wieder genau so zusammensetzt wie im vorigen Jahre.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Gute Bücher — Gute Freunde. Eine Auswahl hervorragender Werke der neuen Literatur. Weihnachts-Katalog von L. Stadmann in Leipzig. 8°. XVI, 160 S. m. zahlreichen Abbildungen. In Umschlag mit dem Bild von Marie von Ebner-Eschenbach.

Katalog der Autographen-Sammlungen Dr. Carl Geibel-Leipzig, Carl Herz v. Hortonried-Wien: Zweite Abteilung I. Fürstlichkeiten. II. Adelsfamilien. III. Kriegsmänner. IV. Diplomaten

und Politiker. V. Gelehrte, Philosophen, Techniker. VI. Berühmte Frauen. VII. Merkwürdige Menschen. Lex.-8°. 216 S. Mit einem Pastellbild des Generals Nelson. 941 Nrn. — Versteigerung: 4.—6. Dezember 1911 durch C. G. Boerner in Leipzig. Preis 3 M.

Der vorliegende Katalog umfaßt den zweiten Teil der Autographensammlung von Dr. Carl Geibel (Dunder & Humblot) in Leipzig, deren erster Teil durch den erzielten hohen Preis für den Brief Luthers an Karl V. so viel Aufsehen erregt hat. Dieser zweite Teil enthält wertvolle Autographen von geschichtlichen Persönlichkeiten und solchen aus dem Reiche der Wissenschaft. Die Autographen der letzteren sind zum Teil zu umfangreichen Sammlungen vereinigt, da die Einzel-Ausführung zu viel Raum beansprucht hätte. Den Katalog ziert die Reproduktion eines Pastells des greisen Generals Nelson von der Hand des Dresdener »Peintre du roi« Heinrich Schmidt.

Personalnachrichten.

Bestorben:

am 12. November in Bevey nach längerem Leiden der Buchhändler Emil Schlesinger, früher Inhaber der hochangesehenen Firmen gleichen Namens (vormals B. Benda) in Bevey, Montreux und Territet.

Erst vor wenigen Monaten konnte er das 25jährige Jubiläum seiner Selbstständigkeit feiern, mußte jedoch infolge schwerer Krankheit fast gleichzeitig von seiner Tätigkeit zurücktreten.

Außer seinen zahlreichen Freunden werden viele jüngere Buchhändler, denen es im Laufe der letzten 25 Jahre vergönnt war, in einem der Schlesingerschen Geschäfte am schönen Genfer See tätig zu sein, an dem vorzeitigen Ableben ihres verehrten früheren Prinzipals herzlichen Anteil nehmen; seine ungewöhnlichen Kenntnisse sowie seine bewundernswerte Arbeitskraft waren für jedermann vorbildlich. — Die Früchte seiner harten Arbeit sollte er nicht mehr genießen!

Ehre seinem Andenken!

B.

ferner:

wie wir verspätet erfahren, am 1. November Herr Hofbuchhändler Julius Erler i. Fa. Friedr. Bertram's Hofbuchhandlung in Sonderhausen.

Der Verstorbene trat am 5. August 1882 Frau Emma Erler verwitwet gewesener Bertram, der Nachfolgerin von Friedrich Bertram, als Teilhaber zur Seite. Seit dem 4. April 1900 Alleinhaber der Firma, hat er es verstanden, das alte Geschäft gedeihlich weiter zu entwickeln. Sein Landesfürst zeichnete ihn mit dem Titel eines Hofbuchhändlers aus, den auch seine Vorgänger geführt hatten. Seine Schwester Ellu Erler wird das Geschäft fortführen.

Otto Donner v. Richter †. — Der Historienmaler und Radierer Prof. Otto Donner v. Richter ist in Frankfurt a. M. im 84. Lebensjahre gestorben. Er pflegte das großzügige Historienbild und das Genre, das in ein historisches Milieu versetzt wird. Zu seinen bekanntesten Gemälden gehören »Die Pöpper an der Leiche Theodor Körners«, »Lucas Cranach wirbt für Luther um Katharina v. Bora« und »Die Unterzeichnung des Frankfurter Friedens«. Auch literarisch ist Donner v. Richter mit Schriften zur Technik der Malerei der Alten und über antike Handmalereien hervorgetreten.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Erziehung zum Kundenrabatt.

Ein Abonnent der Berliner Illustrierten Zeitung (Verlag Ullstein & Co.) zeigt die soeben erschienene Nr. 44 vor und beruft sich auf eine Stelle des Holländerschen Romans Seite 876, 3. Spalte oben: »Ein Kunde verlangt bei einem Buchhändler verschiedene Bücher und fragt — was bin ich schuldig? — Antwort: 10 M. 50, gehen ab 10%, bleiben 9 M. 45 usw. . .« und verlangt bei Kauf von Büchern für 10 M. auch 10%. Es hat den Gehilfen viel Mühe gekostet, den Kunden eines Bessern zu belehren.

Ein Sortimentier.